



Preisverdächtig

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

noch bevor überhaupt Rechtssicherheit im Zuge der Mehrwertsteuersenkung hergestellt werden konnte, waren sich Verbraucherschützer, Medien und Oppositionsparteien schon einig: Die Hotellerie habe die Preise nicht gesenkt und sich bloß die Taschen vollgestopft. Als „Beleg“ dienten schon früh im Januar 2010 wahlweise Umfragen im beeindruckenden Umfang einiger Dutzend Telefonate, verfehlte Vormonatsvergleiche oder methodisch fragwürdige Stichprobenerhebungen.



Fritz G. Dreesen

Auf dem Rücken der Branche wurde heftig Politik gegen die christlich-liberale Bundesregierung betrieben. Jetzt liegen die Fakten vor: Im Januar ist der durchschnittliche Zimmerpreis um 4,9 Prozent oder 4,80 Euro im Vorjahresvergleich gesunken. Die Hotellerie hat also die Hälfte des Mehrwertsteuervorteils in Form gesunkener Preise an die Gäste weitergegeben.



Markus Luthé

Doch bei den Medien hat die Wahrheit kaum Chancen durchzudringen, denn nur schlechte Nachrichten scheinen gute Nachrichten. Auf eine Schlagzeile „Hotellerie hat Wort gehalten“ werden wir also nach allen Mediengesetzen weiter warten müssen. Daher sollten wir die Fakten über gesunkene Preise, zusätzliche Millioneninvestitionen und tausende neue Jobs in der deutschen Hotellerie unseren Gästen auch unermüdlich direkt mitteilen.

Die Verunsicherung rund um das Hotel-Frühstück wird sich bald legen. Für Anfang März hat das Bundesfinanzministerium einen entsprechenden lohn- und umsatzsteuerrechtlichen Erllass angekündigt. Das BMF-Schreiben wird sich vermutlich mit diesem KONTEXT 01/2010 überschneiden. Bitte beachten Sie deshalb wie immer auch unsere aktuellen wöchentlichen m@ilnews. Bleiben Sie informiert!

F. Dreesen

Fritz G. Dreesen
Vorsitzender

Ihr
M. Luthé

Markus Luthé
Hauptgeschäftsführer

Aus dem Inhalt

Reduzierter Mehrwertsteuersatz Investitionsschub, neue Arbeitsplätze und niedrigere Preise: Hotels geben Mehrwertsteuervorteil an Gäste weiter!	1
Bilanzierungsrichtlinien Unzureichende Lösung für Leasinggeschäfte beim IFRS (für KMU)	4
Hotelbewertungsportale Stiftung Warentest testet Hotelbewertungsportale IHA: Portale sind noch zu unzuverlässig	5
Harmonisierte Hotelsterne Erfolgreicher Start der Hotelstars Union in Deutschland, Österreich, Schweden und Tschechien; Niederlande, Schweiz und Ungarn folgen noch im Jahr 2010	5
ITB 2010 IHA-Get-together am 10. März 2010, 17.00 Uhr	6



Reduzierter Mehrwertsteuersatz

Investitionsschub, neue Arbeitsplätze und niedrigere Preise: Hotels geben Mehrwertsteuervorteil an Gäste weiter

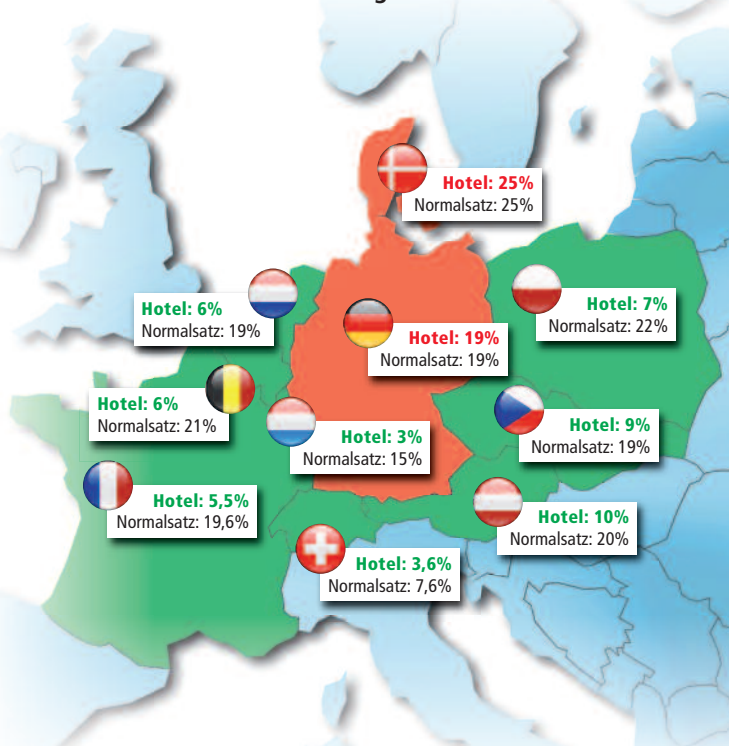
In Deutschland sanken die Hotelzimmerpreise im Januar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um durchschnittlich 4,9 Prozent. Das geht aus den Monatszahlen des weltweit größten Hotelbetriebsvergleichs von STR Global hervor. Der durchschnittliche Zimmerpreis (Bruttopreis ohne Frühstück) sank um 4,80 Euro von 98,54 Euro (Januar 2009) auf 93,74 Euro (Januar 2010). Die Hotellerie hat damit trotz aller Widrigkeiten Wort gehalten und die Mehrwertsteuersenkung umgehend für



ein attraktiveres Preis-Leistungs-Verhältnis genutzt. Die 1.120 Mitglieder des Hotelverbandes Deutschland (IHA) werden zudem laut einer Verbandsumfrage 330 Millionen Euro zusätzlich investieren und 1.600 neue Stellen schaffen. STR Global weist im Januar eine Steigerung der durchschnittlichen Zimmerauslastung um 1,2 Prozent auf 48,0 Prozent aus (Vorjahresvergleich). Die durchschnittlichen Nettozimmerpreise (ohne Frühstück) stiegen um 5,8 Prozent – was durch die Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes einem Rückgang des durchschnittlichen Bruttozimmerpreises um 4,9 Prozent oder 4,80 Euro entspricht.

Nur mit der von STR Global angewandten Erhebungsmethodik werden preisbildende Faktoren wie Buchungszeitpunkt, Pauschalarrangements, Kundenbindungsprogramme oder Mengenabnahmeverträge adäquat erfasst. Der Hotelbenchmark von STR Global repräsentiert in Deutschland rund 800 Hotels vorwiegend mittlerer und höherer Kategorien in Städtestandorten mit einer Kapazität von mehr als 140.000 Zimmern und ist damit der größte unabhängige Hotelbetriebsvergleich in Deutschland sowie weltweit. Die durchschnittlichen Zimmerpreise werden berechnet aus den tatsächlich erzielten Zimmererlösen eines Hotels dividiert durch die Anzahl der im gleichen Berichtszeitraum vermieteten Zimmer. So liegen den von STR Global ermittelten Durchschnitts-

Wettbewerbsverzerrung für die Hotellerie



3.700 km Ungleichbehandlung entlang der deutschen Grenzen bis zum 31. Dezember 2009.



© Hotelverband Deutschland (IHA)/ InterContinental Köln

werten die effektiv vereinnahmten Zimmerpreise von 2,1 Millionen Hotelzimmerbuchungen für Januar 2010 über sämtliche Buchungskanäle zugrunde.

Die Senkung des Mehrwertsteuersatzes löst auch erhebliche Zusatzinvestitionen aus und beschleunigt das Wirtschaftswachstum. Dies ist das Ergebnis einer Blitzumfrage des Hotelverbandes Deutschland (IHA) auf der Basis der Rückäußerungen von 570 Mitgliedern. Danach ergibt sich für das Jahr 2010 ein durch die Senkung des Mehrwertsteuersatzes induziertes Investitionsvolumen von 154 Millionen Euro. Diese Mittel fließen in An- und Umbaumaßnahmen, Renovierungen, Modernisierungen sowie Neuanschaffungen. Hochgerechnet auf die IHA-Gesamtmitgliederzahl bedeutet dies für das laufende Jahr eine zusätzliche Investitionssumme von rund 330 Millionen Euro.

Die Mehrwertsteuersenkung verschafft der Hotellerie dringend benötigte finanzielle Spielräume in schwierigen Zeiten und ist ein echtes Konjunkturprogramm für das lokale Handwerk und die regionale Zulieferindustrie. Der reduzierte Mehrwertsteuersatz sichert zudem zehntausende durch die Wirtschaftskrise gefährdete Jobs. Bei den an der Verbands-umfrage teilnehmenden Hotels hat er sogar zu zusätzlichen 304 Voll- und 138 Teilzeitstellen und 321 Ausbildungsplätzen geführt. Hochgerechnet entstehen so rund 1.600 neue Arbeits- und Ausbildungsstellen allein in den IHA-Mitglieds-hotels.

Darüber hinaus wollen die Verbandsmitglieder realisierte Mehrwertsteuersparnisse im laufenden Jahr in einem Umfang von 28 Millionen Euro für Lohnerhöhungen und in einem Umfang von 17 Millionen Euro für Qualifizierungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter verwenden.

Mit Blick auf die bestehenden Wettbewerbsverzerrungen innerhalb Europas wurde der Mehrwertsteuersatz für Übernachtungen in Hotels, Pensionen, Gasthöfen und auf Campingplätzen zum 1. Januar 2010 von der christlich-liberalen Regierungskoalition von 19 auf sieben Prozent gesenkt. Der Hotelverband Deutschland (IHA) erwartet, dass die Hotellerie nun die notwendige Planungs- und Rechtssicherheit und eine konstruktive und faire Wegbegleitung durch die Politik auf allen Ebenen erfährt, damit sich die positiven Auswirkungen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes auch entfalten können.

Mehrwertsteuersenkung wirkt

Aktuelle Testimonials der IHA-Mitglieder

Die Mehrwertsteuersenkung für Übernachtungen zum 1. Januar 2010 verschafft den Hoteliers, Gasthof- und Pensionsbetreibern in Deutschland finanziellen Spielraum für Investitionen, Preisreduzierungen, bessere Mitarbeiterentlohnung, Qualifizierungsmaßnahmen und sorgt für mehr Arbeitsplätze in konjunkturell schwierigen Zeiten. Der DEHOGA Bundesverband und der Hotelverband Deutschland (IHA) haben bereits rund 100 Testimonials mit dieser Botschaft von Mitgliedsunternehmen aus der Marken- wie aus der Privathotellerie zu konkreten betrieblichen Maßnahmen veröffentlicht. Nachstehend eine Auswahl von zehn Statements zur Illustration:

Hotel Birke, Ringhotel Kiel (Schleswig-Holstein)

Drei neue Teilzeitkräfte kann das Hotel Birke einstellen. Der Investitionsplan, der erst durch die Absenkung der Mehrwertsteuer so möglich wurde, sieht bis 2013 Investitionen in Höhe von einer Million Euro vor. So steht unter anderem die Modernisierung von 50 Altbauzimmern auf dem Programm ebenso wie die Optimierung des Energiehaushalts. 40.000 Euro kommen über Lohnerhöhungen direkt den Mitarbeitern zugute, für 20.000 Euro werden Qualifizierungen durchgeführt. Die Preise werden um vier bis zehn Prozent gesenkt.

Mercure Hotel, Walsrode (Niedersachsen)

Für 750.000 Euro werden im Mercure Hotel die gastronomischen Einrichtungen erneuert und modernisiert. 30.000 Euro kommen über Lohnerhöhungen direkt den Mitarbeitern zu Gute, für 10.000 Euro werden Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt. Das Mitarbeiterteam wird um acht Vollzeitkräfte und sechs Teilzeitkräfte aufgestockt, außerdem werden vier neue Ausbildungsplätze geschaffen. Die Preise werden durchschnittlich um fünf Prozent gesenkt.

Columbia Hotel Rüsselsheim (Hessen)

Das COLUMBIA Hotel Rüsselsheim stellte eine Vollzeit- und eine Teilzeitkraft ein. 68.000 Euro fließen in den Umbau des Hauses, 12.000 Euro kommen direkt den Angestellten in Form einer Lohnerhöhung zugute und 10.000 Euro werden für weitere Qualifikationsmaßnahmen verwendet. Die Preise wurden um bis zu fünf Prozent gesenkt.

Parkhotel Pforzheim, Pforzheim (Baden-Württemberg)

Die Senkung der Mehrwertsteuer ermöglicht es dem Parkhotel Pforzheim, für 70.000 Euro Malerarbeiten im gesamten Haus durchzuführen, 86.000 Euro fließen in Neuanschaffungen wie Matratzen, Möbel und Bezüge, für 58.000 Euro sind Umbaumaßnahmen bei den Aufzügen und in der Küche geplant. 20.000 Euro werden darüber hinaus für eine höhere Mitarbeiterentlohnung bereitgestellt, 10.000 Euro für Qualifizierungsmaßnahmen. Außerdem schafft das Hotel drei zusätzliche Vollzeit- und drei Teilzeitstellen sowie fünf neue Ausbildungsplätze. Die Gäste profitieren von Aktionsangeboten, Gutscheinen und Kennenlernrabatten.

Romantik Hotel Arminius, Bad Salzuflen (Nordrhein-Westfalen)

Für die Renovierung seiner Zimmer und eine technische Ausrüstung, für höhere Mitarbeiterentlohnung und für die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze nutzt das Romantik Hotel Arminius die neuen finanziellen Spielräume. 20.000 Euro fließen in Investitionen, 24.000 Euro in Lohnzuschläge und 12.000 Euro in Qualifizierungsmaßnahmen. Das Hotel bietet zwei zusätzliche Vollzeitstellen, zwei Teilzeitstellen und zwei neue Ausbildungsplätze an. Die Zimmerpreise wurden um sechs Prozent gesenkt.

Best Western Premier Hotel Rebstock, Würzburg (Bayern)

Das Best Western Premier Hotel Rebstock in Würzburg nutzt die Mehrwertsteuersenkung für die ökologische Gebäude- und Klimatisierungssanierung. In den nächsten fünf Jahren werden dafür 60.000 Euro aufgewandt, 35.000 Euro fließen in die Mitarbeiterentlohnung, für 10.000 Euro sind Qualifizierungsmaßnahmen möglich. Für Firmenkunden wurden die Preise um fünf Prozent gesenkt.

Hotel Landhaus Dierkow, Rostock (Mecklenburg-Vorpommern)

Die Entlastung bei der Mehrwertsteuer investiert das Rostocker Hotel Landhaus Dierkow in Neuanschaffungen und Instandsetzungen sowie in seine Mitarbeiter. Die Kosten für ein neues Frühstücksbuffet, Kühlschränke, einen modernen Arbeitstisch und für die Renovierung der neun Hotelzimmer

belaufen sich auf 20.000 Euro. 20.000 Euro fließen darüber hinaus in höhere Löhne. Für 2.000 Euro sind Qualifizierungsmaßnahmen geplant. Außerdem wird eine zusätzliche Vollzeitkraft eingestellt und ein zusätzlicher Ausbildungsplatz geschaffen. Die Zimmerpreise wurden um 7,7 Prozent gesenkt.

Hotel im Sachsenpark Leipzig-Messe, Leipzig (Sachsen)

100.000 Euro investiert das Hotel in die Ausstattung des Hauses und in einen neuen Heizkessel. 4.000 Euro fließen direkt in Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter. Zudem konnten die Preise um drei bis fünf Prozent gesenkt werden.

Ringhotel „Schloss Tangermünde“, Tangermünde (Sachsen-Anhalt)

Das Ringhotel Schloss Tangermünde stellt fünf neue Vollzeitmitarbeiter ein. 20.000 Euro fließen in Lohnerhöhungen, für 3.000 Euro werden Qualifikationsmaßnahmen durchgeführt. Zwei Millionen Euro investiert das Haus in das Tagungszentrum und den Wellnessbereich.

Gutshof Ziegelhütte, Edenkoben (Rheinland-Pfalz)

Eine Chance auf eine Berufsausbildung erhält eine Bewerberin ohne Hauptschulabschluss im Gutshof Ziegelhütte, der einen zusätzlichen Ausbildungsplatz geschaffen hat. Einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz durch eine kohlendioxidsparende Küchenausstattung leistet das Hotel durch eine mehrere Tausend Euro teure Investition. Fünf Prozent der Mehrwertsteuerersparnis werden an Gäste weitergegeben. Über eine fünfprozentige Lohnerhöhung werden alle Mitarbeiter mindestens 50 Euro mehr jeden Monat mit nach Hause nehmen können.

Bilanzierungsrichtlinien

Unzureichende Lösung für Leasinggeschäfte beim IFRS (für KMU)

Die Europäische Kommission hat neue Bilanzierungsrichtlinien für kleine und mittlere Unternehmen zur öffentlichen Konsultation vorgelegt. Die Regeln dieses International Financial

Reporting Standard für kleine und mittlere Unternehmen (IFRS für KMU) sollen von allen Unternehmen verwendet werden dürfen, die nicht öffentlich rechenschaftspflichtig, wie z.B. börsennotierte Gesellschaften und Finanzinstitute, sind. In der EU notierte Unternehmen müssen dagegen bereits seit dem Jahr 2005 ihre Konzernabschlüsse nach IFRS erstellen.

Bislang haben sich allerdings nur relativ wenige Unternehmen freiwillig für die Anwendung des IFRS entschieden und nur wenige Mitgliedsstaaten haben die Anwendung für nicht börsennotierte Unternehmen vorgeschrieben. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen in der EU erstellt ihre Abschlüsse weiterhin nach den allgemeinen anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (GAAP) der Mitgliedsstaaten.

Der IFRS für KMU ist auf die Bedürfnisse und Kapazitäten kleinerer Unternehmen zugeschnitten und vereinfacht trotz seines Umfangs von 230 Seiten viele der in den IFRS enthaltenen Grundsätze für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen. Mit Blick auf die Größenverhältnisse der weitgehend mittelständisch geprägten Hotellerie in Deutschland ist der IFRS für KMU bis auf wenige Ausnahmen einschlägig.

Auch wenn eine Einführung des IFRS für KMU in Deutschland derzeit nicht auf der Tagesordnung steht, verdienen insbesondere die Überlegungen des International Accounting Standards Board (IASB) zur Reform der Leasingfinanzierung vorbeugend eine vertiefende, grundsätzliche Betrachtung aufgrund der in der Hotellerie weit verbreiteten Leasingmodelle, denn gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Zurückhaltung der Banken bei der Kreditvergabe könnte das Leasing weiterhin an Bedeutung gewinnen.

Pachtverträge zur Nutzung von Hotelimmobilien können unter die Definition eines Leasinggeschäftes gemäß IFRS fallen, so dass auch für KMU negative Auswirkungen der Veränderungen zur Leasingbilanzierung auf die Kosten- und Finanzierungssituation der überwiegend mittelständisch



Typ	Beschäftigte	Umsatzerlöse (in Mio. Euro)	Bilanzsumme (in Mio. Euro)
Kleinstunternehmen	≤ 10	≤ 2	≤ 2
Kleine Unternehmen	≤ 50	≤ 4,4	≤ 8,8
Mittlere Unternehmen	≤ 250	≤ 17,5	≤ 43

geprägten Beherbergungsbetriebe in Deutschland zu befürchten wären. Eine Verschlechterung der betriebswirtschaftlichen Kennziffern, ein mögliches Auseinanderfallen der Bewertung des Nutzungsrechts und der korrespondierenden Verbindlichkeit im Zeitablauf und eine insgesamt zunehmende Komplexität wären die Folge.

Der IFRS für KMU sollte somit nach Auffassung des Hotelverbandes Deutschland (IHA) allenfalls als eine zusätzliche Wahlmöglichkeit für interessierte Unternehmen eingeführt werden. Die möglichen Neuregelungen der Bilanzierungsrichtlinien für Leasinggeschäfte sollten auch im IFRS selbst nochmals generell auf den Prüfstand gestellt werden.

Hotelbewertungsportale

Stiftung Warentest testet Hotelbewertungsportale

IHA: Portale sind noch zu unzuverlässig

Die Februar-Ausgabe test 2/2010 der Stiftung Warentest hat 13 Bewertungsportale im Internet überprüft und für deren Manipulationssicherheit nur mäßige Noten vergeben. Der Hotelverband Deutschland (IHA) setzt daher auf eine weitere Intensivierung des konstruktiven Dialogs mit den Internetportalen, um einen wirksameren Schutz vor Fälschungen und ungerechten Bewertungen zu erzielen und das Gäste-Feedback für das Qualitätsmanagement der Hotels besser nutzen zu können.

Anbieter	Bewertungsabgabe		Hotelinformationen		QUALITÄTSURTEIL
	50 %	50 %	50 %	50 %	
Holidaycheck	★	★	★★	★	GUT (1,8)
tripadvisor	○	○	★	○	BEFRIEDIGEND (2,7)
hotelkritiken.de	★	○	○	○	BEFRIEDIGEND (3,0)
zoover	○	○	○	○	BEFRIEDIGEND (3,0)
trivago	○	○	★	○	BEFRIEDIGEND (3,1)
ciao.de	○	○	○	○	BEFRIEDIGEND (3,3)
Votello	—	—	○	○	MANGELHAFT (4,6)

- ★★ Sehr gut (0,5-1,5)
- ★ Gut (1,6-2,5)
- Befriedigend (2,6-3,5)
- Ausreichend (3,6-4,5)
- Mangelhaft (4,6-5,5)

- Reihenfolge:** Bei gleichem Qualitätsurteil nach Alphabet.
- Führt zur Abwertung.
 - Laut Anbieter Website inzwischen geändert.
 - Hotelbewertungsportal mit Metasuche. Ausgewertet wurden nur auf trivago abgegebene Bewertungen.
 - Allgemeines Bewertungsportal.

© test 2/2010

Die Stiftung Warentest hatte bei den führenden Portalen die Organisation und Detailtiefe der Bewertungsabgabe, ebenso wie den Schutz vor manipulierten Bewertungen geprüft. Auch die Hotelinformationen auf den Portalen wurden auf

Aktualität, Darstellung und Umfang getestet. Die Stiftung Warentest fand heraus, dass insbesondere der Schutz vor Manipulationen oftmals nicht gewährleistet wird. Ebenso zeigt der Test Verbesserungspotentiale bei den Voraussetzungen zur Bewertungsabgabe auf. Der Hotelverband Deutschland (IHA) wird daher die Dialoginitiative seines europäischen Dachverbandes HOTREC – Hotels, Restaurants & Cafés in Europa – mit allen relevanten Hotelbewertungsportalen weiter intensivieren.

Die Hotelverbände in Europa haben zehn Prinzipien zum Schutz vor Manipulationen und ungerechten Bewertungen sowie zur Förderung der qualitativen Entwicklung der Bewertungsportale entwickelt und veröffentlicht. Getragen wird die Initiative von dem Gedanken, dass ein enger Dialog zwischen den Bewertungsportalen und der Hotellerie für Gäste, Portalbetreiber und Hoteliers gleichermaßen vorteilhaft ist. Hotelgäste und Hoteliers können sich transparent und detailliert im Internet unter www.hotelreviewsites.hotrec.eu über die Rückäußerungen und Ausführungen der in den Dialog mit der Branche eingetretenen Bewertungsportale informieren.

Harmonisierte Hotelsterne

Erfolgreicher Start der Hotelstars Union in Deutschland, Österreich, Schweden und Tschechien; Niederlande, Schweiz und Ungarn folgen noch im Jahr 2010

Die am 14. Dezember 2009 von den Hotelverbänden aus Deutschland, Niederlanden, Österreich, Schweiz, Schweden, Tschechien und Ungarn gegründete Hotelstars Union zieht eine erfolgreiche Zwischenbilanz zur Umsetzung der harmonisierten Hotelklassifizierungskriterien. Seit Januar 2010 wird der gemeinsame Kriterienkatalog bereits in Deutschland, Österreich, Schweden und Tschechien ohne Probleme angewandt. Die Niederlande, Schweiz und Ungarn werden im Laufe dieses Jahres folgen.

Die Gäste profitieren von einer grenzüberschreitenden, zuverlässigen Leitlinie für die Auswahl ihres Hotels – sei es für den Urlaub oder für die geschäftliche Tagung. Um den Zugang zu Informationen über Hotelsterne in Europa so einfach wie möglich zu gestalten, hatte die Hotelstars Union bereits unter www.hotelstars.eu eine Internetseite in englischer Sprache geschaltet. Nun konnten mit Deutsch, Französisch, Italienisch, Schwedisch und Tschechisch bereits sechs weitere Sprachfassungen freigeschaltet werden.



Quelle: www.hotelstars.eu

Die gemeinsame Hotelklassifizierung basiert auf insgesamt 270 einzelnen Kriterien – einer Kombination von Mindestkriterien je Kategorie und fakultativen Kriterien, mit denen notwendige Punktwerte gesammelt werden können. Diese Kriterien wurden durch repräsentative Gästebefragungen entwickelt und auf die Erwartungen und Ansprüche der Gäste abgestimmt. Den Erkenntnissen folgend wurden Schwerpunkte in den Bereichen Qualitätsmanagement, Wellness und Schlafkomfort gesetzt. Die Hotelsterne der Partnerschaft übernehmen auch eine Brückenfunktion zwischen dem realen Hotelprodukt und seinem virtuellen Abbild im Internet.

ITB 2010

IHA-Get-together am Mittwoch, 10. März 2010, 17.00 Uhr

Auch auf der diesjährigen ITB vom 10. bis 14. März 2010 wird der Hotelverband Deutschland (IHA) mit einem Counter am Stand der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) präsent sein.

Aus diesem Anlass laden wir wieder alle Mitglieder, Partner und Freunde gegen Ende des ersten Messtages am 10. März 2010 um 17.00 Uhr zu unserem informellen IHA-Get-together herzlich in die Halle 12 an den Stand 102 ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stand 102, Halle 12



10.-14. März 2010, täglich 10-18 h



Die Mitglieder der Hotelstars Union zogen bei ihrem ersten Arbeitstreffen am 22. Februar 2010 in Berlin eine erfolgreiche Bilanz: (v.l.) Václav Stárek (Tschechien), Luzius Kuchen (Schweiz), Markus Luthe (Deutschland), Klára Zachariášová (Tschechien), Thomas Allemann (Schweiz), Andrea Kopócsy (Ungarn), Dr. Klaus Ennemoser (Österreich), Lizzie Herzog (Deutschland), Rikard Bergsten (Schweden), István Kovács (Ungarn), Hans van der Kooij (Niederlande), Matthias Koch (Österreich), Dániel Makay (HOTREC).